

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim
Postbezug 1,50 M., mit Beleggeld 1,92 M. Die
einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. —
Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr
geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends
von 6^{1/2} bis 7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für bis 6 gespaltene Korpus-
zeile oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in
Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für vererbliche
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Plakate außerhalb des Inlandsteils
40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen
Inserate entgegen.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 253.

Dienstag, den 27. Oktober 1908.

148. Jahrgang.

Kontroll-Versammlungen im Landwehrbezirk Weiskenfels.

Zu den diesjährigen Selbstkontroll-Versammlungen werden und zwar nur auf diesem Wege herbeigeführt:

1. sämtliche Reservisten,
2. von der Landwehr und Seewehr I. Aufgebots diejenigen Mannschaften des Jahrganges 1896, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1896 in den Dienst getreten sind, die bei der Kanallerie als dreijährig- bzw. bei der Marine als vierjährig-freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1898 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche 4 Jahre alt zu gebiert haben oder in ihrem 4. Dienstjahre zur Disposition des Truppenteils berufen sind,
3. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile berufenen Mannschaften,
4. die seitig Gensdarmen und sämtliche Halbindividuen wie unter 1 und 2 aufgeführt, soweit sie nicht dem Landsturm bereits überwiesen sind.

Dieselben haben sich aus den bezüglichen Ortschaften bei Vermeldung der gefestigten Folgen unfehlbar wie folgt zu stellen:

- Zum Kreise Merseburg,**
in Merseburg am 2. November 9 Uhr vormittags im Fähringer Hofe die Mannschaften der Jahresklassen 1901, 1902 und 1903, sowie die unter 2 aufgeführten Mannschaften des Stadtbezirks,
in Merseburg am 2. November 11 Uhr vormittags im Fähringer Hofe die Mannschaften der Jahresklassen 1904, 1905, 1906, 1907 und 1908 des Stadtbezirks, sowie die unter 3 und 4 aufgeführten Mannschaften,
in Merseburg am 2. November 2^{1/2} Uhr nachmittags im Fähringer Hofe die gesamten Mannschaften des Landbezirks,
in Weiskenfels am 3. November vormittags 10^{1/2} Uhr im Gasthose
in Dörfling am 3. November mittags 12 Uhr im Gasthose
in Nauchwitz am 3. November nachmittags 2^{1/2} Uhr im Gasthose zum Kronprinzen,
in Schafeldt am 4. November vormittags 9^{1/2} Uhr im Ratskeller,
in Frankleben am 4. November nachmittags 2 Uhr im Erb'schen Gasthose am Bagnhof,
in Schlenzig am 5. November vormittags 10 Uhr im Gasthose zur Sonne, die Mannschaften der Jahresklassen 1901, 1902 und 1903, sowie die unter 2 aufgeführten Mannschaften,
in Schlenzig am 5. November mittags 12 Uhr im Gasthose zur Sonne, die Mannschaften der Jahresklassen 1904, 1905, 1906, 1907 und 1908, sowie die unter 3 und 4 aufgeführten Mannschaften,
in Böschau am 6. November vormittags 9^{1/2} Uhr im Kiehl'schen Gasthose,
in Köschau am 6. November nachmittags 12^{1/2} Uhr im Wilmke'schen Gasthose,
in Kleinogsdorf am 6. November nachmittags 2^{1/2} Uhr im Gasthose zum roten Löwen,
in Rügen am 7. November vormittags 10^{1/2} Uhr im Gasthose zum roten Löwen,
in Großgörschen am 7. November nachmittags 1 Uhr im Poppe'schen Gasthose.
- Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Mann verpflichtet ist, seine Militärpapiere mit der im Militärpaß auf der letzten (Innen-)Seite angebrachten Tafel aufzuwahren den Kriegsgeschichten bzw. Paßnotiz

mit zur Stelle zu bringen und zu der Kontrollversammlung pünktlich zu erscheinen hat, zu welcher der betreffende Jahrgang befohlen ist. Die Jahresklassen, denen die Leute angehören, sind auf den Militärpässen genau angegeben.

Etwas Zweifel sind vor der Kontrollversammlung beim Bezirkskommando zur Sprache zu bringen.
Da Festmessungen vorgenommen werden, haben sämtliche Mannschaften mit rein gemaschenen Füßen und sauberer Fußbekleidung zu erscheinen.

Weiskenfels, den 17. Oktober 1908.

Königliches Bezirkskommando.

Schweber,
Major a. D. und Bezirkskommandeur.

Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher erlaube ich, vorstehende Bekanntmachung den betreffenden Mannschaften auf geeignete Weise bekannt zu geben.

Merseburg, den 19. Oktober 1908.

Der Königliche Landrat.

J. B. v. Hildorff,

Regierungs-Ärztler.

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember d. J. findet im Preussischen Staate eine außerordentliche Zählung der Pferde, des Rindviehs, der Schafe und der Schweine statt. Dabei kommen folgende Zählpapiere zur Verwendung:

1. Die Zählkarte A.
2. Die Anweisung für die Zähler B.
3. Die Kontrollliste für die Zähler C.
4. Die Anweisung für die Behörden D. und E.
5. Die Ortsliste E.

Wie bei früheren Zählungen, so wird es voraussichtlich auch diesmal gelingen, Personen zu gewinnen, die sich dem Zählgeschäft ohne Anspruch auf eine Vergütung unterziehen. Zu diesem Zwecke empfiehlt es sich, die Staats- und Gemeindevorsteher, insbesondere die Lehrer, zur Beteiligung an der Zählung anzuregen. Die örtliche Ausführung der Zählung ist Sache der einzelnen Gemeinden und Gutsbezirke, welche verpflichtet sind, die durch die Annahme von Zählern etwa entstehenden Kosten zu tragen.

Es wird ausdrücklich betont, daß die Zählung rein statistischen Zwecken dient, und nicht im steuerlichen Interesse erfolgt.

Wie im Vorjahre ist bei der Zählung nicht das Gehöft, sondern die **viehhaltende Haushaltung** als Zählinheit zu Grunde zu legen. Die dabei möglichen Fälle sind auf der Rückseite der Zählkarte erklärt.

Nach B § 5 der Anweisung D bilden einzelne gelegene Wohnplätze, **militärische Anlagen und Baulichkeiten**, sowie Schlachthäuser stets **besondere Zählbezirke**. Es empfiehlt sich, die Ausführung des Zählgeschäftes in den militärischen Anlagen und Baulichkeiten tunlichst den mit deren Leitung betrauten Militärbeamten zu übertragen. Für die Schlachthäuser sind geeignete Beamte für die Ausführung der Zählung zur Verfügung zu stellen.

Durch die Anordnung, daß von den Zählern zwei Stück der Zählerkontrollisten C und von den Ortsbehörden drei Stück der Ortsliste E auszufertigen sind, von denen je eines bei der Ortsbehörde verbleibt, ist dieser Behörde die Möglichkeit gegeben, den Bestand für ihr Gebiet noch vor Vollendung der Aufbereitung der Zählungsergebnisse durch

das Königliche statistische Landesamt festzustellen und für verschiedene wirtschaftliche Fragen zu verwenden.

Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß Veranstaltungen, welche die ordnungsmäßige Ausführung der Viehzählung in einzelnen Orten gefährden könnten, am Zählungstage unterbleiben. Die auf den 1. Dezember d. J. fallenden Jahrs-, Kram- und Viehmärkte sind alsbald auf andere Tage zu verlegen.

Sollte der Inhalt der Zählpapiere oder der Ausführungsbestimmungen usw. zu Zweifeln Anlaß geben, so sind diese mir unverzüglich mitzutellen. Wegen der etwa notwendig werdenden Verlegung von Jahrs-, Kram- und Viehmärkten ist das Erforderliche mit **tunlichster Beschleunigung** zu veranlassen.

Die Magistrats der Städte Lützen, Lanchstedt und Schafeldt sowie die Herren Guts- und Gemeindevorsteher erlaube ich, sich mit dem Inhalt der vorbeschriebenen Formulare, die ihnen in nächster Zeit in der erforderlichen Anzahl zugehen werden, vollständig vertraut zu machen, **sofort** die Zählbezirke abzugrenzen und geeignete Zähler zu ermitteln, welche zur unentgeltlichen Übernahme des Ehrenamts bereit sind.

Die Zählbezirke sind in der Art zu begrenzen, daß sie in den Städten der Regel nach etwa 50, auf dem Lande etwa 30 Gehöfte umfassen.

Die Einteilung in Zählbezirke muß **spätestens am 10. November d. J.** beendet sein.

Sofort nach Empfang der Formulare erlaube ich zu prüfen, ob dieselben den Bedarf decken, andernfalls ist der Mehrbedarf **schleunigst** bei mir anzumelden.

Von den Ortslisten E sind 2 nebst der Reinschrift der Kontrolllisten bis **spätestens den 15. Dezember d. J.** an mich einzureichen; die dritte Ortsliste verbleibt bei den Guts- und Gemeindebehörden.

Die Zählkarten A sind nebst dem ersten Stück der Kontrolllisten und den unbenutzt gebliebenen Druckfäden bis **spätestens den 20. Dezember d. J.** mir zu übermitteln.

Diese Termine sind genau einzuhalten. Alles übrige ist aus den auf den Formularen gegebenen Anweisungen und Beispielen ersichtlich.

Merseburg, den 20. Oktober 1908.

Der Königliche Landrat.

J. B. v. Hildorff,

Regierungs-Ärztler.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringe ich die Namen der Bewerber der im Monat Oktober d. J. von den Körkommisionen angeforderten Zuschütze zur öffentlichen Kenntnis:

- Landwirt Otto Finckh in Kauern, Landwirt Friedrich Oetlich in Thronitz, Landwirt Rosenheim in Mischitz, Landwirt Theodor Heyne in Eisdorf, Landwirt Ewald Wernke in Rahna, Gem.-Vorst. Albrecht in Ritzchen, Landwirt Voigtberger in Ritzchen, Landwirt R. Frey in Schleitbar, Landwirt Albert Poppe in Caja, Landwirt Otto Hempel in Rätzitz, Landwirt Ed. Schönbrodt in Zneymen, Landwirt Karl Röde in Zschöberg, Landwirt Albert Renz in Rätzitz, Landwirt Karl Taub in Ritzchen, Landwirt Oskar Heinrich in Groß-Gräfenberg, Landwirt R. Burckhardt in Erdmütz, Landw. Fern. Schrey in Schtopan, Landwirt Gustav Spring in Naumburg, Landwirt Hermann Spring in Spergau,

Landwirt H. Weise in Solleben, Landwirt Otto Burckhardt in Göhlitz, Landwirt Eduard Koch in Bennsdorf, Landwirt Friedrich Siedchen in Angersdorf.

Merseburg, den 19. Oktober 1908.

Der Königliche Landrat.

J. B. v. Hildorff.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung, betreffend die Vorname der allgemeinen Vorarbeiten zum Bau einer nebenbahnähnlichen Kleinbahn von Halle a. S. nach Schlenzig.

Dem Kreise Merseburg und dem Saalkreise ist die Vorname der Allgemeinen Vorarbeiten zum Bau einer nebenbahnähnlichen Kleinbahn von Halle a. S. über Döllnitz nach Schlenzig anstelle der früher projektierten Kleinbahn von Ammendorf nach Schlenzig, cf. Bekanntmachung im Regierungs-Amtsblatte pro 1906 Stück 39 Nr. 1085, gestattet worden.

Gemäß § 5 des Gesetzes über die Entgeltung von Grundbesitzern vom 11. Juni 1874 wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht; daß die Grundbesitzer verpflichtet sind, die erforderlichen Handlungen auf ihrem Grund und Boden gesehen zu lassen.

Merseburg, den 9. Oktober 1908.

Der Bezirks-Ausschuß.

(98.) Klingholz.

Der Bezirksmeister **Karl Nonniger** hiersebst beabsichtigt auf seinem außerhalb des Bauungsgebietes gelegenen Feldplan an der verlängerten Nordstraße ein Wohnhaus zu errichten.

Dies Vorhaben wird in Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 10. 8. 1904 (G. S. S. 227) mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den beabsichtigten Bau von den Eigentümern, Nutzungen-, Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlussfrist von 21 Tagen bei dem Kreis-Ausschuß hier Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Land- oder Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Merseburg, den 23. Oktober 1908.

Der Magistrat.

(2291)

Zum Zwecke der Erteilung soll das den **Hefelbarth'schen Erben** gehörige Hausgrundstück Neumarkt Nr. 51 hier nebst den beiden Wiesenplänen Nr. 441 und 442 in Flur Meuscha von zusammen 18 a 60 qm durch mich **verkauft** werden.

Merseburg, den 24. Oktober 1908.

Jußtitz Baegge. (2308)

Zu den preussischen Finanzvorlagen meint die freikonservative „Post“ (wohl Frey v. Zellitz):

„Die Finanzvorlagen folgen mit der Einführung einer **G e l l s c h a f t s t e u e r** einer wiederholten von freikonservativer Seite gegebenen Anregung, aber die Vorlage weicht insoweit nicht zu ihrem Vorteil von jener Anregung ab, als sie nicht die Freilassung des Einkommens aus Dividenden und ähnlichen Gesellschaftsbezügen bei den einzelnen physischen Personen vorseht. Sie gelangt daher zu einer sicher als Ungerechtigkeit empfundenen vollen Doppelbesteuerung und

es fragt sich außerdem, ob nicht durch die von der Regierung vorgehene Steuererhöhung die von der Vorlage betroffenen Gesellschaften in ihrer Konkurrenzfähigkeit gegenüber den Gesellschaften mit beschränkter Haftung und den offenen Handelsgesellschaften empfindlich, benachteiligt werden. — Endlich ist der Finanzminister auch der selbstkonstruktiven Anregung gefolgt, zunächst die nötigen Mittel nicht im Wege organischer Neuordnung des Steuerwesens, sondern durch Zuschüsse zu den bestehenden Steuern aufzubringen. Dabei ist aber eine Form gewählt, durch welche die erziehlige Wirkung eines engen Zusammenhanges der Steuerhöhe mit der Höhe der Ausgaben gänzlich verfehlt wird. Auch in diesem Punkte wird man daher versuchen müssen, die nicht ganz richtige Durchführung richtiger Grundgedanken in sachgemäßer Weise zu korrigieren.“

Die Balkan-Wirren.

* Köln, 24. Okt. Wiener Informationen der „Köln. Ztg.“ zufolge wird amtlich bestätigt, daß der Abbruch der Verhandlungen zwischen Türkei, Oesterreich-Ungarn und Bulgarien durch das Einschreiten des englischen Botschafters erfolgte, der dem letzten Ministerat das Angebot einer englischen Unterstützung des jungtürkischen Regimes durch Geld und durch die englische Flotte machte. Zuverlässig verlautet, daß der Botschafter den Jungtürken 5 Millionen Pfund für die schwabende Schuld und 15 Millionen für eine konsolidierte Anleihe anbot und für den Fall einer Gegenrevolution weitere Hilfe durch die englische Flotte. Diesem Druck vermochte der Ministerat nicht standzuhalten. Kamil Pascha verständigte davon nachts den österreichischen Botschafter und fügte hinzu, daß die Entscheidung über den Abbruch der Verhandlungen nur widerruflich getroffen worden sei.

* Berlin, 24. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Im Auswärtigen Amte ist heute das nachstehende Telegramm eingegangen: Thrapia, 23. Okt. Aus den heute hier eingetroffenen Blättern ersehe ich, daß die Partier Presse mich beschuldigt, ich hätte hier den Krieg gepredigt und gesagt, die Türkei solle Bulgarien den Krieg erklären. Ich erkläre pflichtgemäß, daß ich niemals und niemandem ein Wort in diesem Sinne gesagt habe, sondern im Gegenteil alle meine Anstrengungen entsprechend den mir erteilten Instruktionen ausschließlich darauf gerichtet waren, einen solchen Krieg zu verhindern. gez. Marschall.

* Belgrad, 25. Okt. Der Kronprinz von Serbien beabsichtigt nach Petersburg zu reisen und hat die Nachricht erhalten, daß sein Besuch am Hofe des Zaren sehr willkommen sein würde.

* Berlin, 26. Okt. Ein Berliner Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ führt aus: Die Unterredungen, die der russische Minister des Auswärtigen, Herr Schwolski, mit dem Reichskanzler und dem Staatssekretär von Schoen gehabt hat, waren von dem gemeinsamen Wunsch getragen, der allgemeinen Veruhigung zu dienen, ernstere Verbindungen vorzugeben und das Einvernehmen unter den Mächten zu fördern. Der freundschaftliche Ton, in dem diese Besprechungen geführt wurden, entsprach den üblichsten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Petersburg und Berlin.

* Belgrad, 25. Okt. Heute hielten die Frauen Belgrads auf dem Theaterplatz vor dem Michaelidenmal ein vom Ausschuss serbischer Frauen einberufenes Meeting ab, bei dem drei Damen überaus kriegerische Reden hielten. Als erste sprach die Malerin Nadescha Petrovitch. Sie forderte die serbischen Frauen auf, ihre Männer im Kampfe gegen Österreich nicht nur zu unterstützen, sondern auch zu erhalten. Fräulein Petrovitch erinnerte die Serbinnen an das Beispiel der Spartanerinnen und Männerinnen und forderte sie auf, es ihnen gleich zu tun. Als letzte Rednerin erschien auf dem Sockel des Denkmals eine Tischdame, welche die serbischen Frauen der Sympathien der in Serbien lebenden türkischen Frauen versicherte. Hierauf zog die Menge, die reichlich 10,000 Köpfe zählte, vor die englische und türkische Gesandtschaft und von da zur russischen, vor der sie über eine Stunde unter donnernden Hiorufen verblieb. Zum Schluß marschierte der Zug zum Palais des Kronprinzen, dem Ovationen dargebracht wurden, deren Begeisterung alle bisher dagewesenen übertraf. Die Straßen Belgrads sind trotz des heftigen Ostwindes, der über sie weht, gefüllt von einer sonntäglich geputzten Menge.

Politische Uebersicht.

Frankreichs Reich.

* Berlin, 25. Oktober. (Hofnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten nahmen heute mit dem Prinzen Oskar und Joachim und der Prinzessin-Regente sowie der Herzogin Friedrich Ferdinand zu Holstein-Glücksburg am Gottesdienst im Dom teil. Zur Frühstückstafel bei den Majestäten waren geladen: Vorkaiser Graf von Pourtales mit Gemahlin, der russische Minister des Auswärtigen Swolski und der russische Wittl. Staatsrat Savinsky. Nachmittags wohnte der Kaiser einem Vortrag des Architekten Schardt über die Hofbibliothek in der Hofschule in Charlottenburg bei. — Das Kronprinzenpaar empfing abends um 7 Uhr im Kronprinzenpalais den Prinzen Kunio von Japan, der sich von den hohen Persönlichkeiten verabschiedete, ferner den neu ernannten japanischen Botschafter Baron Ohnida und den türkischen Botschafter General Osman Nizami-Pascha. Zur Abendtafel um 8 Uhr war die Abordnung des Grafen Kronprinzessin fürstlich verkleideten Dragoner-Regiments König Friedrich III., die sich aus dem Kommandeur Oberst von Trotha, Mittmeister Graf von Saucma-Jelski, Oberleutnant Freiherr von Richterhof, sowie den Leutnants von Peitwitz und Gaffron, von Beroni di Sposetti und von Götz zusammensetzte, geladen.

— Der Reichskanzler Fürst v. Bülow empfing den Oberpräsidenten der Rheinprovinz Frhr. v. Schorlemer-Wechsungen, der von seiner Abreise nach Rom, wo Freiherr von Schorlemer bekanntlich dem Papst die Glückwünsche des Kaisers zu seinem goldenen Priesterjubiläum überbringen wird.

— Dem Reichstag ist der Entwurf eines neuen Weingesetzes nebst Begründung und Beilagen eingereicht worden. Das Gesetz umfaßt 31 Paragraphen. Eine der wichtigsten Bestimmungen enthält u. a. § 3, wonach der Zusage an Zudecker in keinem Falle mehr als ein Fünftel des in die Mischung gelangenden Mostes oder Weines betragen darf. Strafbestimmungen, die im einzelnen gegenüber dem alten Weingesetz vom 24. Mai 1901 Verhärfungen erfahren haben, enthalten die Paragraphen 25 bis 30. Von großem Interesse ist eine Uebersicht über die Gesetzgebung des Auslandes betreffend Wein und eine solche zum Vergleich der Vorschriften des Entwurfs mit denen des Gesetzes vom 24. Mai 1901. Einen guten Kommentar geben die ebenfalls beigefügten statistischen Angaben über die Rechtspflege, betreffend Zuwanderungen gegen das alte Weingesetz und die strafgerichtlichen Entscheidungen aus den Jahren 1902 bis 1906, betreffend den Verlehr mit Wein.

— Die konservative Landtagsfraktion nimmt jetzt zu der Ankündigung der Thronrede, daß die Staatsregierung eine organische Fortentwicklung des Wahlsystems zum Abgeordnetenhaus für notwendig halte, in einer parteiunabhängigen Erklärung Stellung. In dieser heißt es: „Die Thronrede zur Eröffnung des preussischen Landtags bringt die Mitteilung, daß eine organische Reform des Wahlsystems zum Abgeordnetenhaus als ein dringendes Erfordernis unserer staatlichen Entwicklung erscheine. Wir wollen abwarten, welche positiven Unterlagen die von der Regierung betriebenen Vorarbeiten für jene Annahme, deren Resultat ja der Beschlußfassung des Landtages unterliegen würde, bieten, bezweifeln aber einzuweisen, daß eine Reformbedürftigkeit sich bei dem preussischen Wahlsystem in höherem Maße bemerklich gemacht hat, als bei den Wahlsystemen anderer Staaten und auch des Deutschen Reiches. Man hat bisher nicht gehört, daß auch in letzter Beziehung seitens der zunächst beteiligten Faktoren Änderungen betrieben würden zur Verhinderung des Einflusses von Besitz, Bildung und staatlichem Verantwortlichkeitsgefühl. Das preussische Wahlsystem ist ein Fort der bestehenden Verfassung, aufgebaut auf dem Maße der Pflicht, zu den Staatslasten beizutragen. Freilich, der Herrschaft der Waffen ist es nicht günstig. Jedenfalls hat das preussische Abgeordnetenhaus sich in seinen positiven Leistungen zum Wohle des Staates und zur Vertretung des preussischen Volkes seit langer Zeit so völlig auf der Höhe seiner Aufgabe gezeigt, daß Änderungen in seiner Zusammensetzung diesen Erfolg nur gefährden, nicht aber fördern könnten.“ Zum Schluß gibt die Erklärung der Vereinigten Ausdrück, daß mit der geplanten Wahlreform die Machtstellung der Krone, die mit der Geschichte und den Geschicken Preussens unauflöslich verbunden ersehme, eine Schwächung und Trübung erfahren könnte, die nicht zum Heile des Landes diene.

* Aachen, 24. Okt. Infolge des Ausstandes in der Eisenindustrie von G. Hoeres, der durch die Entlassung eines Arbeiters herbeigeführt wurde, haben die dem Arbeitgeberverbände der linksrheinischen Metallindustrie angehörenden Eisenwerke von Aachen und Umgebung beschloffen, ihre Betriebe stillzulegen, wenn nicht die Arbeiter bis zum 7. November ihre Kündigung zurückziehen und die über die Fabrik verhängte Arbeiterperre aufheben. Wollte man die ganze Arbeitgeber-Verband der linksrheinischen Metallindustrie durch die Vorgehen der Aachener Eisenwerke durch weitgreifende Ausbreitung anschießen.

Stalien.

* Rom, 24. Okt. Der Papst empfing heute einen Pilgerzug und Geistliche aus Pöln und anderen deutschen Diözesen. Der Audienz wohnten auch mehrere deutsche in Rom wohnende Prälaten bei, sowie die Präsidenten der deutschen katholischen Jungmänner- und Arbeitervereine, welche Geschenke überbrachten. Kardinal Fischer verlas eine lateinische Adresse, welche Segenswünsche zum Jubiläum des Papstes aussprach. Der Papst antwortete ebenfalls in lateinischer Sprache, indem er dem Kardinal und den Priestern für ihre Ergebenheit dankte und schließlich den Segen erteilte.

Graf Zeppelin.

* Berlin, 24. Okt. Graf Zeppelin ist heute mittag nach Friedrichshagen abgereist. Die in Berlin gestern verbreiteten Gerüchte über ein Duell zwischen dem Grafen und Major Groß hatten übrigens auch die Berliner Polizei zu einer Aktion veranlaßt. Die Polizeioffiziere der einzelnen Regiments hatten die Weisung erhalten, in allen größeren Hotels nachzusehen, ob Graf Zeppelin dort abgesehen sei, und als der Aufenthalt im Palasthotel ermittelt war, erschienen dort zwei Polizeioffiziere, um auf jeden Fall das Duell zu verhindern. — Wie der „L.A.“ mittelt, hat es in maßgebenden Kreisen sehr angenehm berührt, daß der gestrige überaus glückliche Aufstieg des „Zeppelin I“ in Abwesenheit des Grafen Zeppelin stattgefunden hat. Es ist durch den gestrigen Tag in Friedrichshagen der Beweis erbracht worden, daß das große Werk des Grafen nicht mehr auf seine beiden Augen allein gestellt ist, sondern daß dieser geniale Mann es verstanden hat, zugleich mit seinem Werk einen Stab von des Meisters würdigen Schülern zu erziehen. — Graf Zeppelin hatte am Vormittag eine längere Unterredung mit dem Staatssekretär des Innern v. Bethmann-Hollweg. In dieser Konferenz wurden auf neue die Einzelheiten des ferneren Aufstiegsprogramms, soweit sie für das Reich als der Erwerb des Luftschiffes in Betracht kommen, weiter beraten.

* Friedrichshafen, 24. Okt. In der Umgebung des Grafen Zeppelin gibt man sich seiner Täuschung darüber hin, daß den jetzigen Aufstiegen, die unter viel günstigeren Umständen erfolgen als die Versuchsfahrten im vergangenen Sommer, die jetzige kalte Witterung sehr zuunsten kommt, da an die Motore nicht die gleichen Anforderungen gestellt werden müssen wie bei Aufstiegen, die bei warmem Wetter unternommen werden. Durch starke Sonnenbestrahlung gewinnt das Luftschiff an Tragkraft, während die bei Nacht einsetzende Abkühlung die Motore zwingt, den entstandenen Gasverlust durch stärkere Arbeitsleistung auszugleichen. Nach wie vor hängt die Sicherheit des Luftschiffes in erster Linie von der Leistungsfähigkeit der Motore ab. Die jetzt ausgeführten Verfahrtsfahrten dienen insbesondere der Erprobung der Steuervorrichtungen.

Lokales.

* Merseburg, 26. Oktober.

* Personalnotiz. Der bei der Regierung in Sigmaringen angestellte Regierungsekretär D. i. s. e. l. ist vom 1. November d. J. ab der hiesigen Regierung zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen.

* Ein Wasserrohrbruch entstand vor einiger Zeit an der Neumarktkirche. Es hat sich nun an der betreffenden Stelle eine erhebliche Erdsenkung gebildet, und wird schon seit einigen Tagen an der Befestigung des Uebelstandes gearbeitet. Die Senkungstelle ist abgeleert, hoffentlich wird der Schaden bald beseitigt.

* Ein intensiver Feuersturm wehte gestern abend 7 Uhr signalisiert. Die Wurzeln rühte nicht aus. Es handelte sich offenbar um den Dlemendbrand bei Preßsch. (S. unter „Proding.“)

* Vortänzig festgenommen wurde in

vergangener Nacht der Arbeiter H., welcher sich des Hausfriedensbruchs im „Castro“ schuldig gemacht hat und die beiden Brüder W., die in den Kessgruben allerlei Unflut trieben.

* Die Ammendorfer Körnes war gestern auch von Merseburg aus stark befeuchtet. Die Gaswerkstätten waren überflutet. Die elektrische Fördbahn hatte sowohl von Merseburg, wie von Halle aus einen sehr starken Verkehr zu bewältigen, doch ist alles ohne nennenswerte Betriebsstörungen verlaufen.

Provinz und Umgegend.

* Preßsch (Kreis Merseburg), 26. Okt. Gestern abend gegen 7 Uhr gingen 2 nebeneinanderstehende Korn- u. Hafendemen des Herrn Karl Hempel in Flammen auf und ornanten total nieder. Die Feuerwehre rückte nicht aus, da an eine Rettung der Vorräte nicht zu denken war. Die Diemen waren verflucht. Die Entschuldigungsfrage des Feuers wird auf Brandstiftung zurückgeführt, weil ein Einwohner eine Person nach dem Ausbruch des Brandes daponellen sah. Er und andere Einwohner verfolgten den Betroffenen; jedoch gelang es nicht, bei der Dunkelheit den Brandstifter zu fassen.

* Dessau, 24. Okt. Ihren 104. Geburtstag feierte gestern die hier im Hause ihres Sohnes, des Barons emor. Hanno von Kugelgen, lebende Frau Julie v. Kugelgen geb. Krummacker, die Witwe des Herzoglich Anhalt-Bernburgischen Kammerherrn und Hofmalers Wilhelm von Kugelgen, des Barons des Feuertages viel gelebten und auch jetzt noch nicht vergessenen „Jugenderrinerungen eines alten Mannes.“

* Neuchtingen, 25. Okt. Für Jäger interessant ist die Nachricht, aus einem Jägerhand mit nur einer Stange, den Landrat v. Schent erlegte. An Stelle der linken Stange trug der Hirsch ein fugelartiges, verhärtetes Gewächs, moran sich unter die Haut bründet. Das Merkmal dabei ist aber, daß das erwähnte Gebilde nicht fest auf dem Rosenstock, sondern nur lose in der Haut sitzt und an der Seite herumdrehbar ist. Schon seit mehreren Jahren hat man diesen Hirsch, nur mit einer Stange gezeit, in unseren Wäldern beobachtet.

* Wismar, 25. Okt. Am Mittwoch früh stach ganz unerwartet der Bankier Paul Wolf. Sofort verbreitete sich das Gerücht, daß Selbstmord vorliege und daß ein Konkurs der Bank unvermeidlich sei. Diese Annahmen haben sich bestätigt. Wolf hat Selbstmord begangen und der Konkurs ist unausweichlich. Durch eine Prüfung der Bücher ist festgestellt worden, daß im günstigsten Falle etwa 10 Prozent verteilt werden, da etwa 600,000 M. Depots fehlen. Es war längst ein offenes Geheimnis, daß es mit dem Geschäft schlecht stand, da die Auszahlungen unregelmäßig erfolgten. Selbsthätig sind auch viele kleine Leute, die ihre Klotzgrößen bei Wolf hinterlegt hatten.

* Jena, 24. Okt. Infolge schlechten Geschäftsganges im Baugewerbe sah sich die städtische Müllreinigungsfabrik in Jena zu schließen genötigt, ca. 100 meist ausländische Arbeiter, zu entlassen. Die Entlassungen fallen mit dem Zeitpunkt zusammen, zu dem aus dieser Fabrik alljährlich ca. 80 ausländische Arbeiter in ihre Heimat zurückkehren. Die Direktion setzte die Entlassenen noch in den Genuß der von der Fabrik gewährten Jahresgratifikation.

Gerichtszeitung.

* Rudolfsstadt, 23. Okt. Das hiesige Schwurgericht wird am kommenden Dienstag ein Scheusal in Menschengefäß der irdischen Gerechtigkeit überliefern, dessen grauliche Morдатen im Frühjahr d. J. zeit über die Grenzen Thüringens hinaus überact Mordtaten und Entfögen erregten. Der 64jährige Korbmadler Friedrich Louis Koch aus Groß-Romstedt bei Apolda wird sich wegen der Ermordung von nicht weniger als 8 Frauen und seines eigenen künden Sohnes zu verantworten haben. Von diesen schauerlichen Morдатen hat er bereits zwei eingestanden, und die bevorstehende Gerichtsverhandlung wird hoffentlich nicht darüber verbreiten, ob er auch die anderen Personen, die unter rätselhaften Umständen in den letzten Jahren spurlos aus Groß-Romstedt, Klein-Romstedt und Oberdorf verschwunden sind, auf seine heillosige Weisung hin getödtet hat. Koch ist bereits im Jahre 1889 wegen eines gemeinen Entfögenverbreitens an einem Dienstmädchen zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Am 16. April d. J. erstatte er bei der Gendarmerie in Apolda Anzeige von dem Verschwinden seiner dritten Frau, die aus ihm unbegreiflichen Gründen sich entfernt und seitdem sich nicht wieder eingefunden hätte. Als aber in einem Steinbruch auf Entfögen Gestet am 21. April ein menschlicher Fuß gefunden wurde und Koch auslachte, daß dies der linke Fuß seiner verschwundenen Frau sei, durchforstete der Gendarmeriewachmeister Binder aus Apolda Kochs Wohnräume auf das genaueste. Die scheinlichen

Wahnehmungen, die er machte, waren so bescheiden...

Bermischtes.

* Sudach, 24. Okt. Die Gattin des wegen...

* Frier, 24. Okt. In Schiffwiel er ist das...

* Berlin, 25. Okt. Besten spielte sich in einem...

Germanische

Fischhandlung

Empfehle frisch auf Eis: Schellfisch, Schollen, Kabeljau...

Bei rauher Witterung

nerwendt man Glycerin, Vaselin, Lanolin, Goldcream, Glycerinseife, Kaloderma...

Oskar Leberl, Drogen und Farben. Burgstraße 18. (2318)

Studenten-Unterricht in allen Gymnasialfächern. Off. erb. an die Exped. des Blattes.

Dienstmädchen, nicht unter 18 Jahren, zum 1. Januar 1909 gesucht.

Oberburgstraße 13. 1. Etz. 400 Mk., 100. oder Neuhaus zu beziehen. (2287)

Goldwaren- & Uhren. Kauft man nur bei Jacob SENIOR BERLIN...

Speise-Kartoffeln.

Eitefia, 1/2 to date, Magnum bonum verkauft. Freygang, groß Kiste Nr. 7

Gewerbe-Verein. Neuter-Abend

Dienstag, den 27. Okt. 1908 im „Herzog Christian.“ Anfang 8 1/2 Uhr.

Hausbesitzer-Verein.

Ab in Aussicht genommene Fahrt nach Frankfurt am Main...

Herrschäftliche I. Etage.

8 Zimmer Bad und Zubehör, zum 1. April 1909 zu vermieten.

Hausgeschlichte-Wurst

Stadttheater in Halle. Dienstag, 27. Okt. abds. 7 1/2 Uhr...

Regierungsbauführer

sucht zum 1. Nov. möbl. Zimmer auf 6 Monate.

Laufbursche

sofort gesucht in der Kreisblatt-Druckerei. Theatermalerei Franz Meinde, Hannover.

Kirchliche Nachrichten.

Dom. Getauft: Una Lisa Martha Luise, Tochter des Kaufmanns Köppe...

Zivilstandsregister der Stadt Merseburg.

Wom 19. bis 24. Oktober 1908. Geboren: Dem Maschinengehilfen...

Stollwerck advertisement featuring a hot air balloon and the text 'SCHOKOLADE KAKAO'.

Underberg-Boonekamp advertisement featuring a bottle of liqueur and the text 'Unentbehrlich für jede Familie!'.

an den Herrn Reichstagsrat mit einer beglaubigten Eingabe heranzutreten...

Studenten Demonstrationen in Prag. Prag, 26. Okt. Die deutschen Studenten...

Braut-Seide v. Mk. 1.85 ab Seidenfabrik Henneberg, Zürich.

Gegen die Ausdehnung der Reichserbschaftsteuer auf Kinder und Ehegatten.

* Halle, 24. Okt. In seiner Sitzung vom 20. ds. Mts. hat der Vorstand der Landwirtschaftskammer...

Die Unterzeichneten haben sich bereit erklärt:
 Voranmeldungen auf Aktien
 der in der Gründung begriffenen
Leipziger - Kanal - Aktien - Gesellschaft
 an ihren Kassen entgegenzunehmen, bei denen für
 Interessenten die Bedingungen und Prospekte zur Ein-
 sicht ausliegen.

Magdeburger Privat-Bank,
 Zweigniederlassung Merseburg,
Bankhaus Friedrich Schultze,
Vorschuss-Verein zu Merseburg,
 E. G. m. b. H. (2322)

Brikets & Presssteine

Böhmische Kohlen
 Steinkohlen
 Steinkohlen-Brikets
 Anthracit Kohlen
 Steinkohlen-Coke
 Grude-Coke
 Holzkohlen
 Brennholz
 Baumaterialien

M X W

Ed. Klauss
Merseburg.

L. Contor & Lager Windberg
 Centesimawäge
 Güterbahnhof



5 Jahre Garantie!
 Niedrigste Fabrikpreise! Keine Kaufzwang!
 Jährlich tausende Anerkennungen.

Wasch- und Fringmaschinen, Recker, Heilzeln, Stahlwaren, Bestecke,
 Wägen, Fahräder, Spielwaren, Schmucksaachen, Lederwaren etc. etc.

Preisliste mit über 1000 Abbildungen
 nützlicher Geschenke umsonst und portofrei

Deutsche Stahlgesellschaft BERLIN C.
 Neue Schinhausstrasse 8. (2273)

Braut-Ausstattungen.

Die grösste Auswahl in
 Porzellan, Kristall, Steingut, versilberten
 Tafelgeräten, Nickelgeschirren, Kayserzinn,
 Majolika etc. etc.
 bietet zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,

Halle a. S.,
 7 Leipzigerstrasse 7.

Pflicht-Album mit Photographien aller Neuheiten
 auf Wunsch gern zu Diensten.
 Wegen häufiger Verwechselungen bitte ich genau
 auf meine Firma zu achten. (2275)

„Ding an sich“

frei von Chlor und Soda, ist und bleibt das erste und
 beste Waschmittel der neuen Methode. **Chlor** zerlegt
 die Wäsche, **Soda** macht sie gelb, grössere Mengen
 davon sind schädlich; auch greift sie die Hände empfindlich
 an. Der Sodazusatz verringert die Güte. Es gibt Wasch-
 mittel, die erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu
 90% enthalten. Man lasse sich durch die Billigkeit
 solcher Waschmittel nicht beeinflussen.

Zu haben in Drogerien u. besseren Kolonialwarengeschäften.

Tapeten,

nur neueste Muster, zu anerkannt
 billigsten Preisen.

Walter Sommer, Leipzigerstr. 32.
 Halle a. S., Tel. 3362.

Aluminium =

Kochgeschirre
 empfiehlt in großer Auswahl
Herm. Müller
 Schmaltestr. 19. Fernsprecher 300.

Sooleweiden-Verkauf.

Die Sooleweiden der Gemeinde
 Zützen, an dem linken Ruppenufer
 und am dem Gemeindeganger belegen,
 sollen Sonnabend, den 31. Oktober
 d. Js., nachm. 4 Uhr öffentl. meist-
 bietend verkauft werden.
 Sammelort im Ohm'schen Gasthof.
 Bedingungen im Termin.
 Zützen, den 23. Oktober 1908.
 Der Gemeindevorsteher.

Geheiter Herr Apotheker!

Ich kann Ihnen zu meiner größten
 Freude mitteilen, daß ich vollständig
 überreicht den von dem großartigen
 Erfolg, welchen ich beim Gebrauch
 der ersten Dose Ihrer **Wundheil-**
 mittel gegen treue Patienten hatte.
 Bitte wenden Sie sich nach eine Dose.

Joh. Sauer,
 256/257, 12. S. O.

Diese Wund-Heilmittel wird mit Erfolg
 gegen Schielkrampf, Blindersehen und Querschnitt
 angewandt. In die Dose 4
 Mk. 1. — und Mk. 2. — in den meisten
 Apotheken erhältlich, aber nur echt im
 Originalpackung mit Unterschrift v. Dr.
 Sauer & Co., Weinstraße, Godes-
 burg. (Nicht ohne meine Karte.)

Neuer Hallescher Skat-Verein.

Unser diesjähriges

Herbst Preis-Skaten

findet
 Sonntag, den 1. Novbr., Mittwoch, den 4. Novbr.,
 Sonntag, den 8. Novbr., Mittwoch, den 11. Novbr.
 und Sonntag, den 15. Novbr. cr.

im Schultheiss Brauerei-Restaurant, Halle a. S., Poffstr., statt.

Beginn jedesmal
 Nachm. 2 1/2 Uhr

Nur
 Zahlen reizen!

I. Preis garantiert
 mindestens 250 Mk.*

*) Nicht 2,50 Mk., wie irrtümlich in voriger Nr. angegeben.

Am 4. November 1908 findet die

II. Bullenschau und der IX. Zuchtviehmarkt

des Verbandes für die Züchtung des Simentaler Rindes in der
 Provinz Sachsen in Naumburg a. S., auf der Vogelwiese statt. Zum
 freihändigen Verkauf kommen circa 50 junge Bullen. — Eämtliche Tiere
 stammen von eingetragenen Herdbüchtern ab.

Mit dem Markt ist eine Prämierung verbunden.
 Kataloge sind vom 20. d. Mts. ab bei der Geschäftsstelle in
 Halle a. S., Kaufstraße 7, kostenlos zu haben. (2272)

Grosser Abbruch.

Zuderraff, Halle, Hospitalplatz, Tel. 37, billig zu verkaufen: Balken,
 Rahmen, Sparren, Säulenbölzer jeder Länge und Stärke, wie neu,
 Latten, Pfosten, Bretter, Türen, Fenster, große Posten Mauern
 und Dachstühle, neue Form, L-Träger jeder Länge und Stärke,
 eis. Säulen, Feuerholz etc. alles in großen Massen, wie neu. (2282)

Ueberzeugt!

Kampf den alten Vorurteilen, deren Sklave Ihr noch immer,
 Nehmet Margarine „Mohra“ und Ihr lasset sie dann nimmer!
 Lange habe ich gezögert, endlich hab' ich's überwunden,
 Kaufe „Mohra“ jetzt statt Butter, die ich habe gut befunden!
 Ihr zur Seite stehet würdig, köstlich fein die „Siegerin“,
 Mög' sie siegreich mit der „Mohra“ in den deutschen Haushalt ziehn!

Alleinige Fabrikanten: (1870)

A. L. Mohr, Akt.-Ges., Altona-Bahrenfeld.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das
 Waschmittel
 der
 Zukunft!

Persil

Erzeugt
 dauernd
 blendend weiße
 Wäsche!

Garantiert chlorfrei
 und unschädlich.

Millionenfach
 erprobt!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf!

Eise Ritter, Halle a. S.

Konzert Sängerin und Gesangslehrerin,
 beschäftigt v. 1. Novbr. ab in Merseburg Unterricht im Gesang
 zu erteilen. Off. Anmeldungen nach Halle a. S., Remisestr. 11
 erbeten. Sonntags 12—1 und 4—5 Uhr. (2281)

Zur Nachkur

empfehle in
 sachgemässer Ausführung:
 Anerkannt vorzügliche Massage,
 Schmiedeberger Moorbäder,
 Fango- und Moorpackungen,
 Bestrahlungen mit Dampf,
 Kohlensäure Bäder auch mit Soole und Fichtennadeln,
 Russ. ir. röm. Bäder, Kastendampf- und Heissluftbäder,
 Schwefelbäder, Fühneraugen- und Nageloperationen.

Dampf- und Warmbad

Leunaerstr. 10. (1706)

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.